

# Große Zweifel an Rot-Rot-Grün

Der künftige Bremer Umweltsenator Loske über  
Merkels Klimapolitik und linke Mehrheiten

*Sie verlassen als einer der profiliertesten Umweltpolitiker der Grünen den Bundestag. Braucht es die Ökopartei nicht mehr, seitdem Kanzlerin Merkel als Klima-Kanzlerin und Umweltminister Gabriel das Thema voll besetzt haben?*

Alle sagen plötzlich: Das Thema ist wahnsinnig wichtig. Das ist gut so. Aber erstens klaffen bei Merkel und Gabriel Worte und Taten weit auseinander. Und zweitens gibt es zu den Grünen gewaltige Unterschiede, wie zum Beispiel eine gute Klimapolitik aussieht.

**Nämlich?**

Schwarz-Rot beschließt anspruchsvolle Klimaziele, setzt aber Anreize für neue Kohlekraftwerke, die dann 50 Jahre am Netz bleiben. Das ist paradox. Oder: Die Koalition schont die Autoindustrie bei den CO<sub>2</sub>-Grenzwerten. Zudem reduziert sie die Klimapolitik auf eine industriepolitische Frage. Nur: Mit neuen Techniken alleine ist es nicht zu schaffen. Man muss auch die Menschen mitnehmen. Die Bürger müssen selbst umdenken und mitmachen. Ein urgrüner Gedanke.

*Sie wollen die Leute nicht mehr mit fünf Mark pro Liter Sprit quälen, wie in den 90er Jahren?*  
Das hatte damals schon etwas von Symbolpolitik.

**Die rot-grüne Ökosteuern war Unsinn?**

Keineswegs. Nur die Zuspitzung auf fünf Mark. Der Grundgedanke, Energie allmählich zu verteuern, war und ist richtig. Aber man sollte das Aufkommen nicht wie jetzt bei der Ökosteuern in die Renten stecken. Man sollte die Ökosteu-

ern künftig weiter erhöhen, das Geld daraus aber in Form eines Ökobonus in gleicher Höhe an jeden Bürger zurückgeben. Das hätte auch eine positive soziale Verteilungswirkung. Wer viel Energie verbraucht, müsste viel zahlen. Wer ein niedriges Einkommen hat und wenig verbraucht, bekommt relativ viel zurück. Die Umweltfrage muss mit der sozialen Frage verknüpft werden.

**Aber Sie geben zu: Schwarz-Rot führt die wichtigsten Themen der grünen Umweltpolitik fort. Das Klimaschutzziel für 2020 liegt bei minus 40 Prozent CO<sub>2</sub>. Der Atomausstieg bleibt.**

Die Klimaziele sind nicht mit konkreten Maßnahmen unterlegt. Das ist Augenwischerei. Dass der Atomausstieg Bestand hat, ist gut. Aber die SPD baut falsche Alternativen auf. Gabriel sagt: Wer aus dem Atom aussteigt, muss weiter auf die Kohle setzen. Das ist schlicht falsch.

**Was ist richtig?**

Energie viel sparsamer, effizienter zu nutzen. Mehr erneuerbare Energien. Effiziente Erdgaskraftwerke statt Kohle.

**Sie haben im letzten Jahr im Zorn Ihr Amt als Vize-Fraktionschef niedergelegt. Begründung: Ökologen seien bei den Grünen ein Auslaufmodell. Hat sich das denn geändert?**

Das war für die Partei eine Art reinigendes Gewitter. Es brachte einen Abschied von der Unkultur des Schönredens einiger vermeintlicher rot-grüner Erfolge und einen Aufbruch zu einem neuen Realismus in der Umweltpolitik.

**Wie ist die Machtperspektive für die Grünen in einem Bundestag mit fünf Parteien?**

Die Grünen müssen am Profil arbeiten und zu CDU und SPD die gleiche Distanz halten. Bei den Landtagswahlen 2008 kann sich das neu mischen, da dürfte es auch andere Optionen geben. Die Debatte, die linke Mehrheit in Deutschland, die es mit SPD, Grünen und Linkspartei gibt, auch umzusetzen, wird kommen. Aber so gnadenlos populistisch, wie die Linke heute agiert, kommen mir große Zweifel, ob Rot-Rot-Grün je zustande kommen kann.

Interview: Joachim Wille

## BREMER KOALITION

**Reinhard Loske**, seit 1998 für die Grünen im Bundestag, soll Senator für Bau, Umwelt und Verkehr in der neuen rot-grünen

Bremer Regierung werden.

**Dem Koalitionsvertrag** für die rot-grüne Landesregierung hat der SPD-Landesparteitag am Sonntag mit großer Mehrheit zugestimmt. Am heutigen Montag werden die Grünen den Vertrag absegnen und ihre zwei der insgesamt sieben Senatoren nominieren. Die Wahl der Senatoren ist für Freitag geplant.

**Zum „deutschen Kompetenzzentrum für Klimaschutz und erneuerbare Energien“** will Loske Bremen machen und den Bau des dort geplanten Kohlekraftwerks verhindern. Hierzu gebe es „intelligente Alternativen“.